STUTTGART

DIALOG BASIS

Stöckach 29 | WIR AM STÖCKACH ALLES IST MÖGLICH

Sanierungsgebiet Stuttgart 29
-Teilbereich Stöckach-

Sechster Jahresbericht der modularen Stadtteilassistenz

Januar 2022 – Januar 2023

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

Baden-Württemberg

INHALT

I. Modulare Stadtteilassistenz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 3

I. I Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistenz 3

II. Projekte rund um den Stöckach 5

III. Bürgerbeteiligung am Stöckach 6

III. I Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit 6

III. II Verfügungsfonds 7

III. III Verfügungsfondsprojekte 2022 8

III. IV Verfügungsfondprojekte in Planung für 2023 11

III. V AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2) 12

III. VII AG Verkehr 14

III. VIII Projektgruppe Villa Berg 15

IV. Neuerungen & Aktionen 18

V. Fazit 19

VI. Der Stöckch in Bildern… 21

I. Modulare Stadtteilassistenz im Sanierungsgebiet Stuttgart 29

I. I Das Sanierungsgebiet Stuttgart 29 und die modulare Stadtteilassistenz

Der Stöckach im Stuttgarter Osten wurde mit der Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt und Ortszentren“ 2012 zum Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. 2014 wurde das Sanierungsgebiet um das Areal der Villa Berg erweitert und 2020 um einen Bereich der Neckarstraße. Den von der Gemeinwesenarbeit initiierten Stöckachtreff gibt es schon seit 2006. Mit Beginn des Sanierungsgebiets Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach- wurde der Stöckachtreff 2012 zum zentralen bürgerschaftlichen Forum der offenen Bürgerbeteiligung und beschäftigt sich intensiv mit den (städtebaulichen) Entwicklungen im Stuttgarter Osten.

Am Anfang wurden die Aktivitäten rund um den Stöckachtreff von der Gemeinwesenarbeit des Jugendamtes (GWA), dem Amt für Stadtplanung und Wohnen und von Ehrenamtlichen organisiert. Bedingt durch den gestiegenen Projektaufwand wurde 2015 gemeinsam durch die GWA, das Amt für Stadtplanung und Wohnen und Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft ein Konzept zur modularen Stadtteilassistenz ausgearbeitet. Das Konzept sieht dabei vor, dass über einen Rahmenvertrag Leistungen einer neutralen und professionellen (Veranstaltungs-)Moderation abgerufen werden können.

Seit Mai 2015 unterstützt DIALOG BASIS als modulare Stadtteilassistenz die Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 -Teilbereich Stöckach-. Nach einer ersten Vertragsverlängerungen 2018 und 2020 wurde im Juli 2022 mit einer erneuten Vertragsverlängerung um weitere zwei Jahre die kontinuierliche Stadtteilarbeit fortgesetzt.

I.II Struktur der Bürgerbeteiligung

Im Stöckachtreff werden Themen zum Sanierungsgebiet diskutiert, Aktionen geplant und Verfügungsfondsprojekte (über das Entscheidungsgremium) beschlossen. Die Koordination des Stöckachtreffs und der Aktionen liegt bei der GWA. Das Amt für Stadtplanung und Wohnen sowie DIALOG BASIS wirken unterstützend mit. Aktuell bestehen folgende Gruppierungen:

- AG Stöckachplatz & Hauswirtschaftliche Schule
- AG Wohnen & Leben am Stöckach
- AG Verkehr
- AG Energie (ruht gerade)
- Projektgruppe Villa Berg
- Grün-Gruppe (freie Gruppierung)

Neue Teilnehmer, Interessierte oder Gäste sind herzlich willkommen. Die jeweiligen Termine werden im Voraus auf der Homepage, in den Newslettern und über Instagram bekannt gegeben. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

I.III Aufgaben der modularen Stadtteilassistenz

Begleitung der offenen Bürgerbeteiligung

- Unterstützung bei der Geschäftsordnung
- Moderation und Co-Moderation von Arbeits- und Projektgruppen sowie des Stöckachtreffs
- Initiieren eines Projekts durch einen Vorschlag aus der offenen Bürgerbeteiligung
- Planung, Durchführung und Dokumentation von öffentlichen Veranstaltungen
- Konflikt-/Mediationsgespräche
- Teilnahme an Sitzungen der Fachgruppe Stöckach und an Regelterminen des Stöckachtreffs

Verwaltung des Verfügungsfonds

- Seit August 2018 liegt die Verwaltung des Verfügungsfonds im Aufgabenbereich von DIALOG BASIS.
- Über den Verfügungsfonds können Projekte und Ideen aus der Bürgerschaft gefördert werden. Die Projekte sollen Kosten von 1000 € nicht übersteigen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Homepage
- Erstellen von Flyern, Plakaten und Postern
- Unterstützung bei Pressemitteilungen
- Erstellung und Redaktion eines Newsletters zu den Prozessen und Themen des Sanierungsgebiets
- Verfassen des Jahresberichts

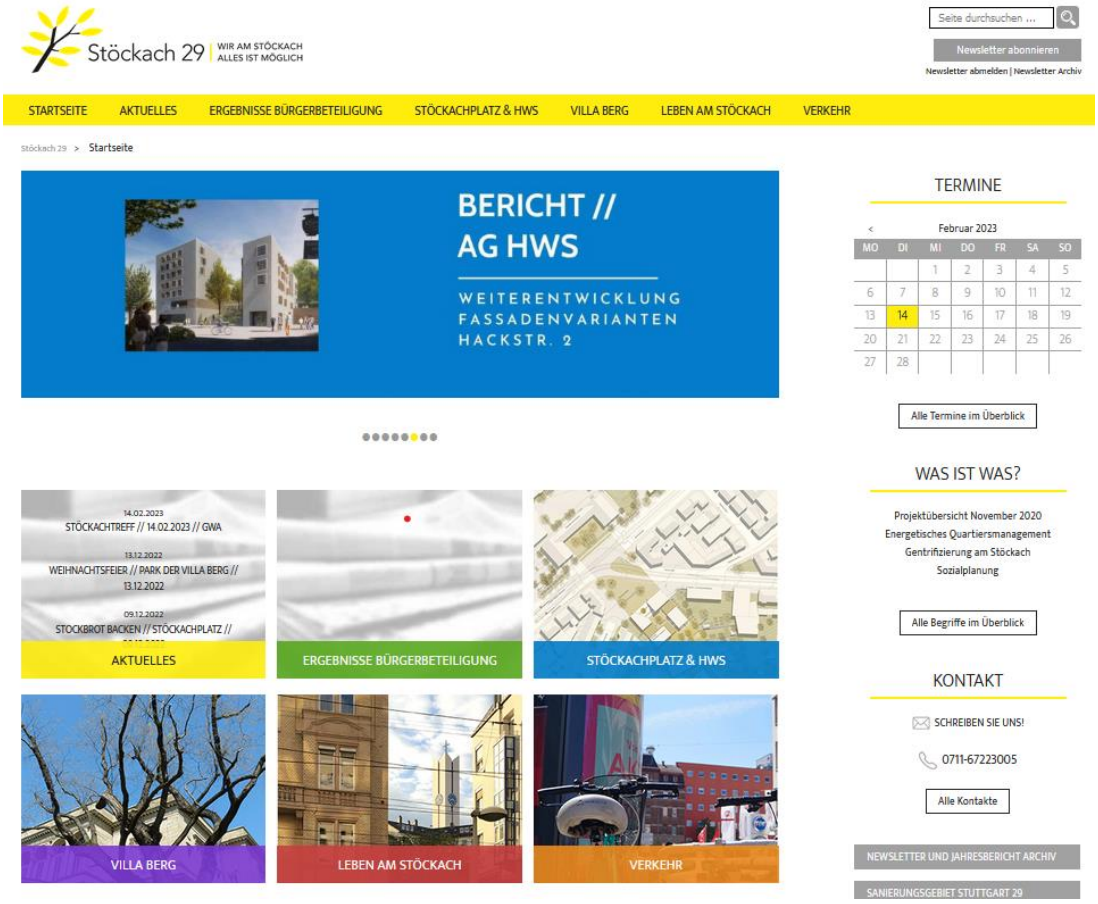
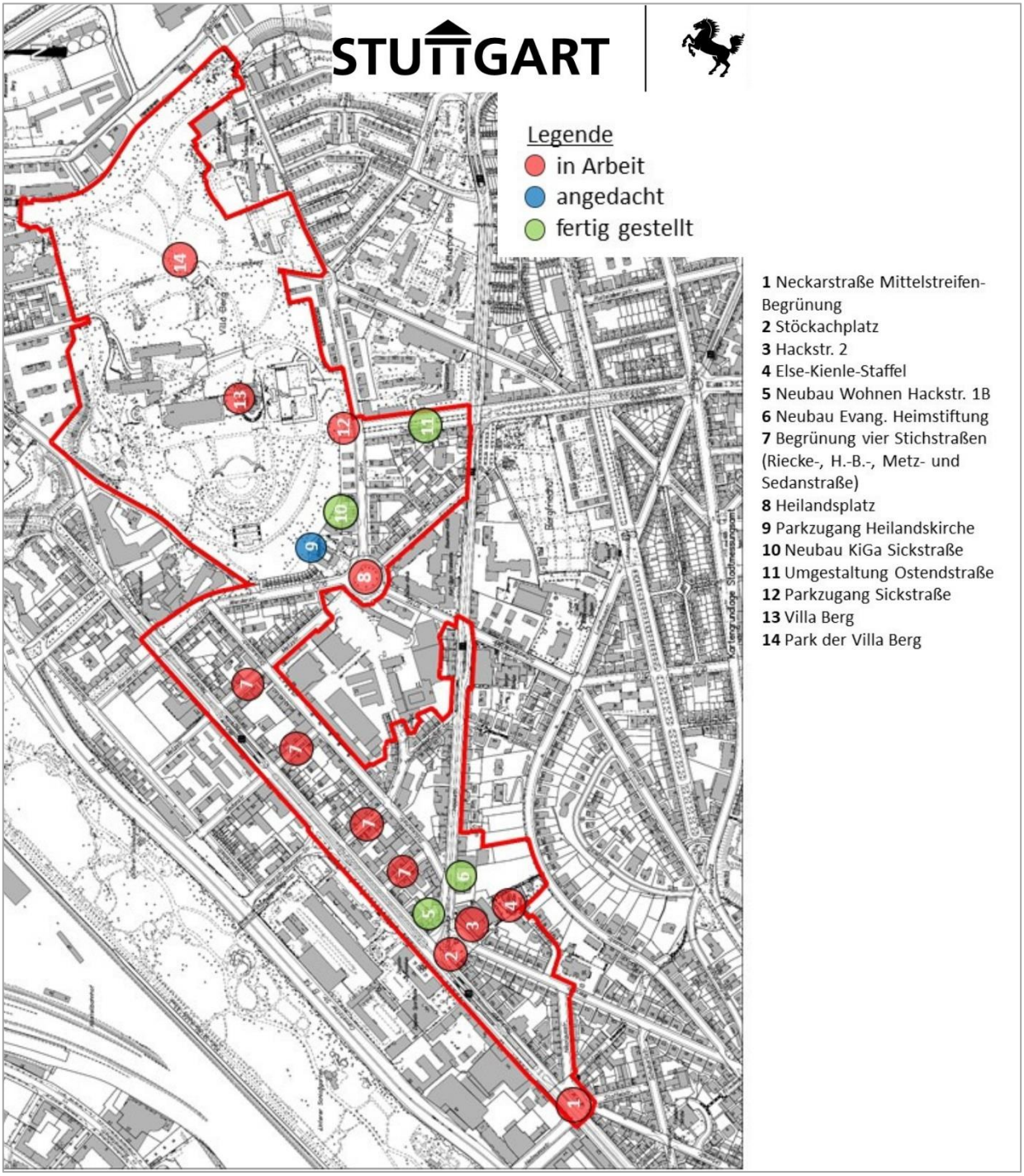


Abbildung 1: Homepage www.stoeckach29.de

II. Projekte rund um den Stöckach

Seit Beginn des Sanierungsgebiets (2012) wurden insgesamt 14 Stadterneuerungsprojekte angestoßen. Für das Verfahren sind 10 bis 15 Jahre angesetzt. Die jeweiligen Projektstände können der Projektübersicht (Stand November 2020) entnommen werden.



III. Bürgerbeteiligung am Stöckach

Der Stöckachtreff ist, mit Beginn der Bürgerbeteiligung 2012, zum zentralen und von der Gemeinwesenarbeit betreuten bürgerschaftlichen Forum der offenen Bürgerbeteiligung im Sanierungsgebiet Stuttgart 29 geworden. Er ist weltlich, parteiunabhängig und offen für alle. Eingeladen sind alle interessierte Bürgerinnen und Bürger vom Stöckach, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Ziel des Stöckachtreffs, der zwei Arbeitsgruppen (**Stöckachplatz & Hauswirtschaftliche Schule** und **Verkehr)** und der **Projektgruppe Villa Berg** ist, die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Sanierungsgebiet und damit auch im Stuttgarter Osten zu erhöhen.

III. I Stöckachtreff & Gemeinwesenarbeit

Im Jahr 2022 fand der Stöckachtreff wieder zu seiner Routine vor der Corona-Pandemie zurück, so konnten die Treffen zu großen Teilen wieder in den Räumlichkeiten der Gemeinwesensarbeit am Stöckach (GWA) in der Metzstraße stattfinden und in den Sommermonaten bot sich die Möglichkeit gemeinsame Aktionen im Quartier durchzuführen.

Die GWA: Hohes persönliches Engagement und Veranstaltungen die verbinden

Marc Murgia und Martina Schütz von der GWA

Über den Stöckachtreff hinaus organisierte die GWA 2022 wieder viele tolle Veranstaltungen vor Ort im Quartier. Die Beteiligung an den Veranstaltungen und das Feedback der Bürgerinnen und Bürger spiegelten eine hohe Dankbarkeit für die interaktiven Veranstaltungen ohne Einschränkungen.

Es gab 2022 zahlreiche Veranstaltungen von der GWA, die allesamt mit sehr viel Herzblut von Martina Schütz und Marc Murgia organisiert und begleitet wurden. Dabei lag der Fokus stehts auf den aktuellen Themen im Stadtteil, die die Bürgerinnen und Bürger in Ihrem täglichen Leben begleiten.

Die erste Veranstaltung stellte dabei die Putzaktion- „Der Stöckach putzt sich raus" dar. Diese fand erfolgreich und mit toller Beteiligung von Gruppen aus dem Quartier im März 2022 statt. Auch der Flohmarkt konnte 2022 bei besten Wetterbedingungen stattfinden. Das Parklet in der Metzstraße wurde am 02. Juni 2022 wieder zum Leben erweckt und diente auch dieses Jahr wieder als Ort des Austauschs aber auch der Ruhe im Herzen des Stöckachs. Das Stöckachfest als ein weiteres Jahreshighlight konnte im September 2022 auf der Westwiese der Villa Berg gefeiert werden, begleitet von Livemusik, beeindruckenden Kunstprojekten an der Fassade der Villa Berg und Programm aus dem Quartier, es herrschte buntes Treiben und ausgelassene Stimmung. Die Weihnachtsfeier konnte ebenfalls auf der Westwiese mit der Villa Berg als Kulisse gemeinsam gefeiert werden. Mit Glühpunsch und Gebäck lauschten die Gäste der Musik des Posaunenchors Ost und des Chors Vokal Total.

III. II Verfügungsfonds

Seit Januar 2017 stehen für kleinere, nicht-investive Projekte im Sanierungsgebiet Stöckach, Mittel aus dem Verfügungsfonds in Höhe von **7.500 € pro Jahr** zur Verfügung. Die Verwaltung des Verfügungsfonds obliegt seit August 2018 DIALOG BASIS.

Wofür ist der Verfügungsfond gedacht?

- Die Bewohnerinnen und Bewohner, egal wie alt sie sind oder woher sie kommen, sollen sich hier am Stöckach zuhause und eingebunden fühlen.
- Mit den Projekten sollen unterschiedliche Gruppen, Organisationen oder Vereine zusammengebracht werden.
- Das Engagement der Menschen hier im Viertel soll unterstützt werden.
- Die Projekte sollen das Zusammenleben am Stöckach langfristig verbessern.
- Die Projekte sollen zeigen, wie Gemeinschaft und Miteinander gefördert werden können.

Die Gesamtsumme, mit der ein einzelnes Projekt unterstützt werden kann, liegt bei 1.000 Euro. Dazu muss im Antrag eine Kostenaufstellung erfolgen. Die Projekte werden nach der Antragstellung im Stöckachtreff vorgestellt und von den AG-Sprecherinnen und Sprechern abgestimmt.

Die Kurzbeschreibungen auf der folgenden Seite geben eine Übersicht über die im Jahr 2022 umgesetzten Verfügungsfonds-Projekte sowie anstehende Projekte für 2023.

III. III Verfügungsfondsprojekte 2022

Putzaktion „Der Stöckach putzt sich raus!“

Im März 2022 fand die Putzaktion zur Säuberung des Stadtteils statt. Verschiedene Gruppen und Organisationen, sowie Einzelpersonen zogen ausgestattet mit Müllzange und Mülltüten durch den Stadtteil und den Park der Villa Berg. Beim Müll sammeln ergab sich eine ganz neue Perspektive auf den Stöckach und es war überall sauberer als erwartet.
Zum Abschluss gab es als Dankeschön gemeinsames Stockbrot und Punsch im Innenhof der Heilandskirche. Eine gelungene und Spaß machende Aktion, danke an alle Teilnehmende und der AWS für die Ausstattung.

Königin-Olga-Seifen

In historischen Kostümen hat die Gruppe Hochadel in den Sommermonaten (unter Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation) auf die Villa Berg aufmerksam gemacht. Mit verschiedenen Aktionen machte die Gruppe Hochadel für die Bürgerbeteiligung zur Villa Berg Werbung. Dafür hat die Gruppe Hochadel hochwertige Seifen herstellen lassen, verpackt wurden diese in einem Karton, mit einem Foto der Gruppe, dem Logo der Bürgerbeteiligung und der Homepage-Adresse, damit auch zu Hause an die Projektgruppe Villa Berg erinnert wird. Die handgesiedeten Seifen entstehen in traditioneller Art in einer kleinen Manufaktur bei Stuttgart.

Parklet in der Metzstraße

Das Parklet wurde in diesem Jahr gemeinsam mit der Nachbarschaft und Frauen vom Projekt Philia/Zora GmbH gebaut. Das Material kam aus dem Stadtteil und direkt von der Gärtnerei am Stöckach. So konnte nachhaltig eine gemütliche Sitzecke vor dem Stadtteilzentrum entstehen. Im Juli 2022 fand eine offizielle Eröffnung statt und davor gab es ein gemeinsames Mittagessen mit allen Helferinnen und Helfer. Das Parklet wurde zu unterschiedlichen Tageszeiten genutzt: für die Mittagspause, für Besprechungen und zum Spielen am Abend. Immer wieder sind wir vor dem Haus vor allem mit älteren Menschen ins Gespräch gekommen, welche sich über die Sitzmöglichkeit draußen und in ihrer Nachbarschaft gefreut haben.

Bank für die Hackstraße

Ein großer Wunsch der Menschen am Stöckach war es, eine Bank zu haben, auf welcher man kurz ausruhen, telefonieren, sich mit Nachbarn unterhalten oder einfach nur das Treiben im Stadtteil beobachten kann. Aus Mitteln des Verfügungsfonds konnte diese Idee umgesetzt werden. In der Hackstraße auf der Höhe der Nr. 5 steht seit Juli an einem Grünstreifen eine Bank, die ausgiebig genutzt wird. Die Nachbarschaft freut sich über die Bank und wir uns wegen Ihrer Nutzung.

Picknick an der Villa Berg

Auch 2022 konnte die Gruppe Hochadel wieder ein Sommerfest mit einem Picknick auf der Wiese der Villa Berg inklusive musikalischer Umrahmung umsetzen. Neben den Musikern sorgte die Gruppe selbst für den richtigen Flair. Herausgeputzt in ihren historischen Gewändern hauchten sie dem Park und der Villa den Glanz und das Leben vergangener Tage ein. Dank der mitgebrachten historischen Spielsachen und einem Clown hatten auch die Kinder Spaß am Besuch der Villa Berg. Der Tag diente dazu, den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte der Villa Berg näher zu bringen und auf die anstehende Sanierung aufmerksam zu machen.

Flohmarkt am Stöckachplatz

Im Mai 2022 fand auf dem Stöckachplatz, trotz Baustelle, der Flohmarkt für klein und groß statt. Neben den Flohmarkt-Ständen wurden die Gäste vom Clown Fanelli unterhalten. Er schaffte es immer wieder den Menschen ein Lächeln auf das Gesicht zu zaubern, ob Jung oder Alt. Durch den Flohmarkt und andere Aktionen auf dem Stöckachplatz wird der Platz als Quartiersplatz erlebbar und zeigt seine Aufenthaltsqualität mitten im Verkehrsgetümmel. Der Flohmarkt hat mittlerweile Tradition und viele Menschen am Stöckach stellen selbst einen Stand auf die Beine oder kaufen ein: von Kinderspielzeug bis Fritteuse, hier findet man fast alles. Es hat allen wieder viel Spaß gemacht und wir blicken gespannt auf das nächste Jahr.

Malen am Stöckach

Die Kunstmalergruppe für Kinder und Jugendlichen in der Stöckachstraße hat im Herbst das Projekt „Ich male mein Stadtteil“ durchgeführt. Eine Gruppe an Kindern hat sich dabei interessante und charakteristische Gebäude am Stöckach angesehen und diese anschließend mit Ölfarben gemalt. Es wurden neun besonders gelungene Bilder ausgesucht und zu einem Quadrat zusammengefügt. Geleitet wurde das Projekt von dem Kunstmaler Sergej Chudjakow. Ziel des Projekts war es, den Kindern die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichten der Gebäude näher zu bringen. Diese Verbundenheit soll bei jungen Leuten zum sorgfältigen Umgang mit den Objekten im Stadtteil und zum Wunsch den Stadtteil in seiner Entwicklung, gemeinsam schöner und besser zu gestalten, führen.

Unsere Weihnachtsfeier

Gemeinsam mit dem Posaunen-Chor Stuttgart Ost und dem Chor Vokal Total stimmten sich die Bürgerinnen und Bürger aus dem Quartier am 13. Dezember auf die Weihnachtszeit ein. Neben toller Musik gab es bei einer Tasse Punsch und Gebäck die Möglichkeit, sich ungezwungen auszutauschen und den Winterabend zu genießen. Eine tolle Kulisse für den weihnachtlichen Stöckachtreff bot der Park der Villa Berg mit einem direkten Blick auf die Villa. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Mitarbeitenden der Gemeinwesensarbeit am Stöckach, welche diesen tollen Abend organisiert haben.

III. IV Verfügungsfondprojekte in Planung für 2023

Parklet in der Metzstraße

Bereits zum dritten Mal soll auch in diesem Jahr das Parklet in der Metzstraße entstehen. Mit gemeinschaftlichem Engagement der Bürgerinnen und Bürger und der GWA entsteht dadurch ein gemütlicher Ort zum Austauschen, Spielen und sich ausruhen, der immer sehr gut genutzt wird. Für die gemütliche Atmosphäre soll die Begrünung sorgen, es wird damit sozusagen eine grüne Oase mitten im Stöckach geschaffen. Wie auch in den letzten Jahren erfolgt der Bau mit Unterstützung durch Unternehmen vor Ort und soll durch den Verfügungsfond unterstützt werden.

Flohmarkt

Der Flohmarkt auf dem Stöckachplatz ist zu einer liebgewonnenen Tradition im Stöckach geworden. Durch den Flohmarkt wird an diesem Tag der Stöckachplatz belebt und die Anwohnerinnen und Anwohner vom Stöckach können ihre Flohmarktstände aufbauen und gebrauchtes oder selbstgemachtes verkaufen. Um den Flohmarkt für Groß und Klein noch attraktiver zu machen, soll auch Clown Flanelli wieder mit dabei sein, der die Kinder und die Erwachsenen mit seinen Späßen unterhält.

III. V AG Stöckachplatz & HWS (ehemalige Hauswirtschaftliche Schule/Hackstraße 2)

Baggerbiss am 22.Januar 2022

Die Neuplanung der Hackstraße 2 und der Umbau des Stöckachplatzes stellen zentrale Projekte im Sanierungsgebiet dar. Im Jahr 2022 befand sich das Projekt endlich in der Umsetzung: Am 22. Januar 2022 war es endlich soweit und der Baggerbiss an der Hackstraße 2 fand statt. Der Bürgermeister für Städtebau, Wohnen und Umwelt, Peter Pätzold hat gemeinsam mit dem Geschäftsführer der SWSG, Samir M. Sidgi, dem Architekten Joel Harris und Ingrid Schwerdtfeger, der Sprecherin der AG HWS & Stöckachplatz, das Startsignal gegeben. Damit geht das Projekt endgültig in die Phase der Umsetzung und die Bauarbeiten haben begonnen.

Den aktuellen Stand der Planung aber auch des voranschreitenden Baus stellten die SWSG und das Architekturbüro harris&kurrle am 18. Juli 2022 auch in einer Sitzung der AG HWS & Stöckachplatz vor und ging in der Veranstaltung ergänzend auf den Steg ein, der die Else-Kienle-Staffel mit dem neuen Gebäude verbinden soll.

AG Sitzung zum Planungsfortschritt
Informationen zum Baufortschritt

Hackstraße 2 @harris&kurrle

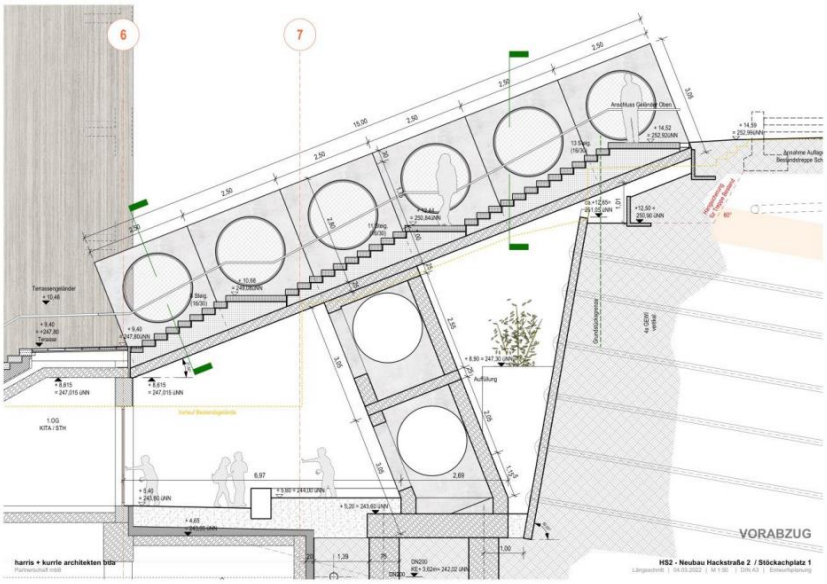
Christoph Brückner von der SWSG ist seit Februar 2022 neu zum Projektteam gestoßen und betreut seitdem das Projekt an der Hackstraße 2. Das Projekt befindet sich momentan in der Ausführungsplanung, welche vom Architekturbüro harris + kurrle bearbeitet wird. Der Baubeginn ist von der SWSG auf 2023 angesetzt. Dementsprechend wird von einer Fertigstellung Anfang 2025 ausgegangen. Es haben sich in den vergangenen Monaten leider durch höhere Materialpreise und kapazitive Probleme sowohl hinsichtlich der Materialien als auch des Personals einige Verzögerungen ergeben. Auch unerwartete Probleme beim Rückbau in Form von asbesthaltigen Dichtungsmaterialien in den Dächern sorgten für Verzögerungen. Zum geplanten Vollsortimenter im Erdgeschoss des Neubaus konnte in der Sitzung aus rechtlichen Gründen noch nicht viel gesagt, es sei aber alles so gut wie in trockenen Tüchern. Im Eingangsbereich des Vollsortimenters ist eine Bäckereifiliale geplant.

Steg vom Neubau zur Else-Kienle-Staffel

Die Else-Kienle-Staffel wird in dem Zuge des Neubaus und des neuen Stegs umverlegt und erneuert. Der Übergang zur Staffel unter dem Steg am Hang wird durch eine zusätzliche Stützwand aus Spitzbeton begrünbar sein. Der obere Bereich, der Übergang zur Staffel, kann aus statischen Gründen keine große Last tragen, daher wurde der Steg mit einem tragenden Fuß konzipiert. Dieser leitet die Hauptlast weiter. Der Fuß war am Anfang sehr massiv, daher hat man mit der Geometrie gespielt, auch mit Blick auf die Aussicht aus dem danebenliegenden Kindergarten. Dadurch ist der Fuß mittlerweile als quasi begehbare Skulptur mit ausgeschnittenen Kreisen konzipiert, durch die die Kinder auch klettern können.

Durch den darunterliegenden Kindergarten kommt auch der Frage nach Schutzeinrichtungen, z.B. gegen geworfene Gegenstände, eine hohe Bedeutung zu. Hohe Wände sollen nun dem Schutz dienen. Der Kindergarten wurde allgemein immer mehr zum leitenden Thema der Entwurfsideen, sodass auch die Wände des Stegs mit ausgeschnittenen Kreisformen versehen sind, welche zum Schutz wieder mit einem feinen Edelstahlnetz gefüllt sind. Weiter steckt in dem Entwurf die Idee, den Steg als unabhängiges, alleinstehendes Objekt, losgelöst vom Neubau und der Umgebung, zu

konzipieren. Im Laufe der Konzipierung wurde außerdem der Fuß weiter nach vorne verschoben, sodass er die Gesamtlast des Stegs alleine tragen kann. Es folgt auch zwangsweise Beton als zu verwendendes Material, da z.B. Stahl viel zu weich wäre, um das Gewicht des Stegs zu tragen und den statischen Anforderungen zu genügen. Auf dem Steg selbst findet man drei flache und unterschiedlich lange Zwischenebenen, die Treppen sind zweigeteilt für normale Fußgänger sowie für Personen mit Kinderwägen und Fahrrädern. Die Beleuchtung des Stegs ist versteckt in den Handläufen und beleuchtet auch den Boden.



Steg zwischen Hackstraße 2 und Else-Kienle-Staffel

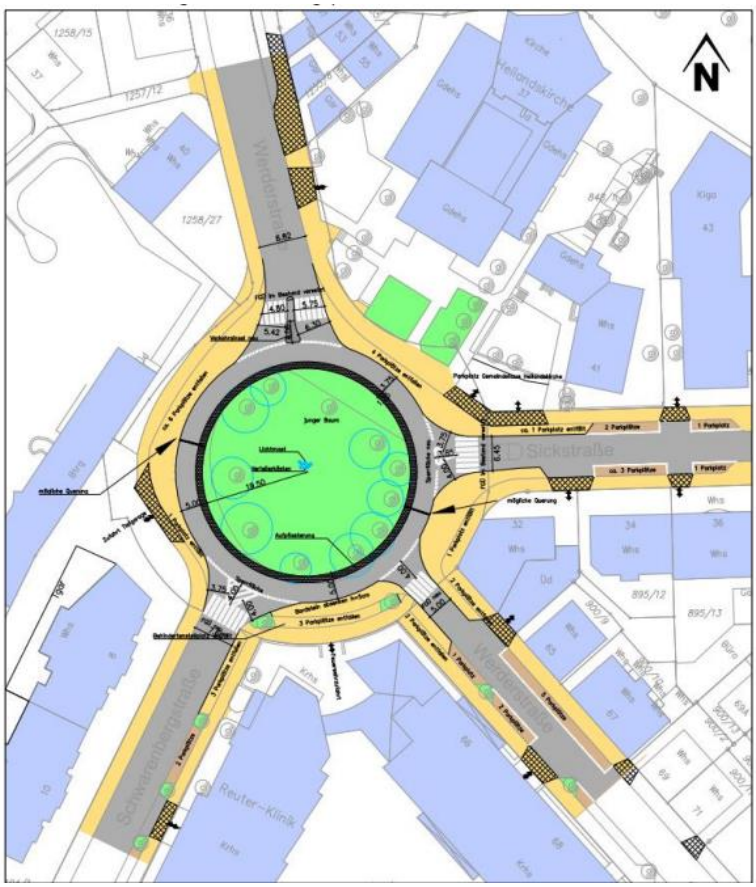
III. VII AG Verkehr

Bürgerbeteiligung - Umgestaltung des Heilandsplatzes

Ziel der Bürgerbeteiligung zur Umgestaltung des Heilandsplatzes ist es, den Platz aufenthaltsfreundlicher und verkehrsberuhigt zu gestalten. Der bisherige Kreisverkehr ist deutlich breiter als notwendig und die Mitte des Platzes ist schwer erreichbar. Die verschiedenen Varianten aus der Bürgerbeteiligung wurden vom Amt für Stadtplanung und Wohnen hinsichtlich der Anforderungen an den Platz geprüft.

Fußverkehre

Ein wichtiges Ziel der Neugestaltung des Heilandplatzes ist die Stärkung der Fußverkehre, dazu wurden die Sichtachsen an den Fußgängerüberwegen, wo nötig, erweitert. Es soll nun ein Kreisverkehr entstehen, der an allen Zufahrten einen Fußgängerüberweg bietet und die Innenfläche des Kreisverkehrs soll vergrößert werden. Dadurch ergeben sich für die Innenfläche ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. Die Fußgängerquerung rückt in der vorgestellten Planung deutlich näher an die Mitte des Kreisverkehrs. Dadurch entstehen für Fußgänger deutlich kürzere Wegebeziehungen.



Parkplätze

Durch die Reduzierung der Fahrbahnbreite, zu Gunsten einer größeren Grünfläche, entfallen 23 Parkplätze. Es wird geprüft, ob die Streichung aller 23 Parkplätze notwendig ist oder ob einzelne Parkplätze erhalten werden können.

Rahmenplan Stöckach

Der Platz vor dem zukünftigen EnBW-Areal wird ebenfalls erweitert und es wird geprüft, inwiefern dieser bespielt werden kann. Die Bespielung und Betretbarkeit des Heilandsplatzes selbst wird derzeit ebenfalls geprüft. Dafür spielt die Breite der Fahrbahn eine wichtige Rolle. Aus Verkehrssicherheitsgründen kann kein Fußgängerüberweg zur Mitte des Kreisverkehrs realisiert werden. Die Sichtachsen, die dafür vorgeschrieben sind können nicht eingehalten werden. Eine Überquerung auf die Mitte des Kreisverkehrs sollte für Fußgänger dennoch möglich sein, da mit wenig Verkehr gerechnet wird. Die Autos kommen außerdem stoßweise und es ist für die Fußgänger möglich, diese abzuwarten und dann zu queren.

Begrünung

Die Bäume auf dem Heilandplatz sollen in vollem Umfang erhalten bleiben. Die Büsche müssen gegebenenfalls für eine bessere Sicht gekürzt werden. Es soll aber die gesamte Grünfläche erhalten und zusätzlich außerhalb des Kreisverkehrs eine Begrünung mit niedrigem Bewuchs bis 50 Zentimeter erweitert werden. Die Gestaltung der Platzmitte ist noch offen. Angedacht sind bisher Brunnen, Sitzgelegenheiten, uvm. Auch der Lichtmasten in der Mitte des Platzes könnte gestalterisch aufgewertet werden.

III. VIII Projektgruppe Villa Berg

Rückblick: Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden 2018 dem Stuttgarter Gemeinderat vorgestellt. Er beschloss einstimmig, auf Basis der größten, funktional vollständigen Variante 3 die Projektentwicklung der Villa Berg als „Offenes Haus für Musik und Mehr“ weiterzuverfolgen. Im Anschluss an die Entscheidung hat sich zwischenzeitlich ein amtsübergreifendes Planungsteam zur weiteren Projektentwicklung der Villa und des Parks formiert und seine Arbeit aufgenommen. Die Projektgruppe Villa Berg bleibt auch bei den weiteren Entwicklungsschritten eingebunden.

Bürgerbeteiligung von Anfang an: Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten bereits in der Frühphase prägend mitwirken. Diese frühe Phase der Bürgerbeteiligung wurde auch 2022 im Format der Projektgruppentreffen fortgeführt:

Vorstellung der Beteiligungsworkshops für Kulturschaffende und der ersten Realisierungsabschnitte im Park

In der Projektgruppensitzung am 07.03.2022 standen zwei größere Themenblöcke auf der Tagesordnung: Es wurden die Ergebnisse der Beteiligungsworkshops für Kulturschaffende und der erste Realisierungsabschnitt im Park (Spielbereiche, Brunnenterrassen und Westgarten) besprochen.

Workshop für Kulturschaffende

Amos Heuss, Leiter des Planungsstabs Villa Berg beim Kulturamt, erläuterte, dass bis dahin zwei Beteiligungsworkshops durchgeführt wurden. Ein Workshop fand gemeinsam mit Veranstaltenden und Branchenvertretenden statt und am zweiten Workshop waren Musikerinnen und Musiker beteiligt. Die Ergebnisse beider Workshops ergaben eine große Übereinstimmung mit dem bereits bestehenden Konzept. Herrn Heuss zufolge zeigte dies auf, dass das Konzept aus der Bürgerbeteiligung trägt und in Stuttgart gebraucht wird. Veranstaltende und Musikerinnen und Musiker reagierten positiv auf das Konzept und wünschten sich einen konkreten Ort für Austausch, gemeinsame Treffen und Kreativität.

Der zweite Tagesordnungspunkt war die Besprechung des ersten Realisierungsabschnittes im Park. Hierzu sprachen Elke Engel und Andreas Neu vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt sowie Patricia Legner von Planstatt Senner. Zunächst wurde erläutert, wie die Spielflächen des Parks erneuert und erweitert werden sollen. Weiterhin wurden die Gründe für die Aufstellung eines behindertengerechten WC-Moduls erläutert. Darüber hinaus wurde besprochen, wie man mit den Holzpergolen des Geländes der Bundesgartenschau 1977 verfahren soll und wie die denkmalgeschützten Brunnenterrassen sowie die historische Einrahmung des Sichelsees erhalten werden können.

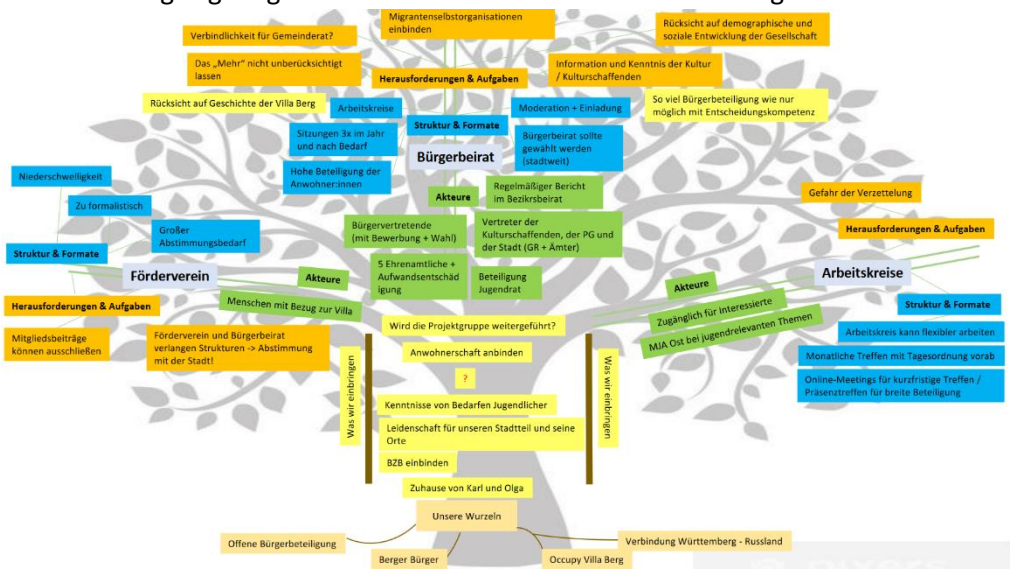
Das Feedback am Ende der Veranstaltung fiel sehr positiv aus: Die Anwesenden freuten sich über die konkreten Planungsentwicklungen und die ausführlichen Informationen zum Planungsstand.

Aktuelle Planungen und gemeinsames Denken für die Zukunft

Während der Projektgruppensitzung am 05.07.2022 wurden insgesamt vier Themen besprochen. Den Anfang machte Astrid Schmelzer, die Projektleiterin und Gesamtkoordinatorin vom Amt für Stadtplanung und Wohnen. Sie stellte den Status Quo bezüglich der Planungen zur Villa vor und ging dabei insbesondere auf das nun fertige Raumprogramm und das feststehende Kernplanungsteam ein.

Als nächstes erläuterte Amos Heuss die Aufgabe des Kulturamts, ein kulturelles und organisatorisches Konzept für die Villa Berg zu entwickeln, wobei die Ergebnisse aus Akteurs- und Bügerbeteiligung eine zentrale Rolle spielen. Gemeinsam mit seinen Mitarbeiterinnen Theresa Kern und Laura Schuh stellte Amos Heuss die Zwischenergebnisse aus insgesamt fünf Beteiligungsworkshops mit Kulturschaffenden vor. Die Akteure wünschten sich u.a. ein flexibles Konzept, genug Spielraum auch für nichtkommerzielle Veranstaltungen und aktive Mitwirkungsmöglichkeiten.

Zusätzlich hatten die Anwesenden die Möglichkeit, sich in die weitere Konzeptentwicklung einzubringen, indem sie ein „Informations- und Sorgenbarometer“ erstellten. Auf Kärtchen konnte angemerkt werden, über welche Themen man sich noch nicht genug informiert fühlt und welche Themen Sorge bzw. ein gutes Gefühl bereiten. So wurde z.B. ermittelt, dass die Teilnehmenden sich nicht gut genug über den zeitlichen Ablauf der Sanierung informiert fühlten und dass sie sich wünschten, dass lokale Vereine stärker in die Planung involviert werden. Anschließend diskutierte die Projektgruppe über zukünftige Beteiligungsformate. Dabei ging es um das gemeinsame Denken von möglichen Beteiligungspfaden und Gremien, damit die Bürgerschaft auch langfristig in den kulturellen Betrieb der Villa Berg eingebunden bleibt.



Pfade der Beteiligung

Ein Blick in die Vergangenheit und die Zukunft von Villa und Park

In der Projektgruppensitzung vom 26.09.2022 lag der Fokus auf der architektonischen Herkunft und Zukunft des Ensembles Park und Villa Berg. Michel Casertano vom beauftragten Architekturbüro Atelier Brückner ging in seinem Vortrag zunächst auf die historischen Besonderheiten des Ensembles ein. Seit ihrer Errichtung haben Villa und Park eine Reihe von Veränderungen erfahren, welche die architekturgeschichtlichen Zeitschichten widerspiegeln, die es bei einer Neugestaltung zu berücksichtigen gilt. Herr Casertano stellte insgesamt vier verschiedene Überlegungen zur Baumassenverteilung vor, welche Villa und Park auf unterschiedliche Art und Weise neu interpretieren.

Im Anschluss an Herrn Casertano fasste Astrid Schmelzer die weiteren Schritte hinsichtlich der nächsten Schritte bzgl. Raumprogramm und der Vorentwurfsplanung zusammen. Hieran anknüpfend konnten die Anwesenden Fragen stellen, wobei sich eine Vielzahl der Rückfragen auf funktionale Themenfelder, wie etwa das Sicherheits- und Logistikkonzept der Villa Berg, bezog.

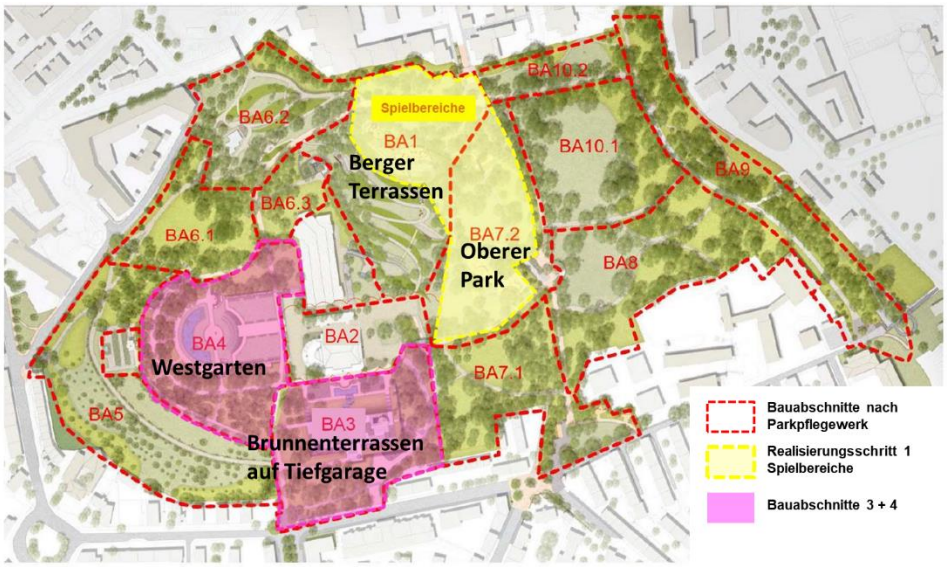
Betriebs- und Nutzungskonzept der zukünftigen Villa Berg

Im Fokus der Projektgruppensitzung vom 07.11.2022 stand das Betriebs- und Nutzungskonzept der zukünftigen Villa Berg. Bevor dieses Konzept im Bezirksbeirat zur Behandlung anstand, sollte hierzu auch die Projektgruppe ihre Ideen einbringen und ein Stimmungsbild abgeben können. Amos Heuss erläuterte, dass das Konzept eine Art Rahmen darstellt, welcher in Zukunft mit Inhalten gefüllt werden wird.

Mithilfe einer fiktiven Webseite legte Herr Heuss dar, inwiefern die Villa in Zukunft ein „Offenes Haus für Musik und Mehr“ sein kann. Dabei ging er auf das kulturelle Profil der späteren Institution, die Raumnutzungsmöglichkeiten, den Personalaufwand und ein mögliches gastronomisches Angebot ein. Wichtig war Herrn Heuss dabei vor allem, dass es sich um ein niederschwelliges Angebot handeln soll, welches als kulturelles Leuchtturmprojekt mit hohem Identifikationspotential über die Stadtgrenzen hinauswirkt.

In der anschließenden Diskussion brachten viele der Teilnehmenden Lob für das Konzept zum Ausdruck. Vereinzelte Nachfragen und kritische Punkte wurden gemeinsam diskutiert und von Herrn Heuss direkt beantwortet.

Gestaltung des Parks der Villa Berg



Planungsabschnitte im Park

Die Projektgruppensitzung vom 29.11.2022 griff die Parkgestaltung rund um die Villa Berg auf. Kilian Bezold und Elke Engel vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt stellten den aktuellen Planungsstand vor. Dabei betonten sie, dass einige Planungsprämissen festgelegt wurden, welche im Verlauf der Planungen beachtet werden sollen. So müsse die historische Besonderheit des Parks berücksichtigt wrden. Als denkmalgeschützter Ort gelte es, die geschichtliche Bedeutung zu erhalten und weiterzuentwickeln. Weiterhin solle die Grünstruktur des Parks wertgeschätzt werden. Da der Park ein wertvolles Biotop mit einer klimarelevanten Grünstruktur darstellt, müsse er angepasst werden an die Herausforderungen kommender Jahre. Darüber hinaus sei es wichtig, den Park für alle erreich- und nutzbar zu machen, sodass er in Zukunft von allen Generationen und Bevölkerungsgruppen gut genutzt werden kann. Unbedingt zu beachten sei weiterhin, dass Park und Villa schon immer als Ensemble gedacht wurden und weiterhin werden sollen, und dass dieses Ensemble wohlüberlegt in die städtische Umgebung zu integrieren sei.

In der konkreten Planung wurde der Park in unterschiedliche Bauabschnitte eingeteilt, die einzeln betrachtet wurden. Konkrete Maßnahmen, welche getroffen werden sollen, sind z.B. der Erhalt einer Krokuswiese, die Erneuerung der Holzpergolen des Bundesgartenschaugeländes oder die Sanierung der Brunnen. Die Anwesenden zeigten sich interessiert am Planungsstand und brachten sich nach dem Vortrag durch vielfältige Fragestellungen ein.

IV. Neuerungen & Aktionen

Themenabende
Das Format der Themenabende konnte auch 2022 weiter aufgegriffen werden. Es fanden dazu je ein Stadtspaziergang zum Thema Sauberkeit im Quartier und zum Thema Begrünung sowie ein Themenabend zum Energie sparen statt.

„Der Stöckach putzt sich raus!“

Putzaktion im Quartier

Der März stand unter der Devise „Der Stöckach putzt sich raus!“. Den Start dieser Aktion stellte am 8. März ein Stadtspaziergang zum Thema Sauberkeit im Rahmen des Stöckachtreffs statt. Gemeinsam schauten sich die Bürgerinnen und Bürger die Aufenthaltsorte im Quartier an und überlegten, wo die Putzaktion in den kommenden Wochen stattfinden soll. Unterschiedlichste Gruppen aus dem Quartier waren darauf aufbauend im Quartier unterwegs und sammelten den Müll ein. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die GWA, die auch dieses Projekt so toll weitergetragen hat! Interessant war dabei, dass einige Plätze sauberer waren als erwartet. Ein großes Problem waren hingegen die achtlos weggeworfenen Zigarettenstummel.
Einen gelungenen Abschluss fand die Putzaktion bei einem gemeinsamen Stockbrotgrillen an der Heilandskirche, zu dem die Gruppen der Putzaktion, aber auch viele Familien aus dem Quartier kamen.

Begrünung im Stadtteil
Im April ging es direkt weiter mit einem Quartiersspaziergang zum Thema Begrünung. An diesem Spaziergang nahmen sowohl viele bekannte Gesichter aus dem Stadtteil, wie auch neu hinzu gekommene interessierte Bürgerinnen und Bürger teil. Sie teilten ihre erfolgreichen Begrünungsideen und überlegten gemeinsam, wo es noch weitere Möglichkeiten der Begrünung gibt und wie diese aussehen könnten. Gemeinsam hat sich die Gruppe dabei unter anderem Hinterhöfe und Balkone angeschaut, auf denen es schon blühte und grünte, aber auch graue Ecken, für die sich gemeinsam Lösungen ausgedacht wurden.

Quartiersspaziergang zum Thema Begrünung

Begleitet wurde der Spaziergang durch Frau Remmel vom Amt für Stadtplanung und Wohnen. Sie berichtete zu Förderprogrammen im Bereich des Urbanen Gärtnerns und zeigte an verschiedenen Orten Möglichkeiten auf, mit der Nutzung von Fördermitteln und persönlichem Engagement etwas zu ändern.

Geld sparen + die Umwelt schonen = Energie sparen
Vor dem Hintergrund der Energiekriese ist das Thema Energie sparen in diesem Jahr deutlich mehr ins Bewusstsein gerückt. So hat sich der Stöckachtreff im Oktober genau diesem wichtigen Thema gewidmet und gemeinsam mit der GWA einen Themenabend organisiert. Um die Sache aus Mietersicht zu beleuchten und einen gemeinsamen Blick auf die Möglichkeiten zu werfen, gab Herr Rolf Gaßmann, Vorstand des DMB-Mieterverein Stuttgart und Umgebung e.V., einen Impulsvortrag zum Thema. Im Anschluss wurde gemeinsam diskutiert, welches die wichtigsten Tipps für den Alltag sind und an welcher Stelle sich ein genauer Blick in die Strom- und Heizkostenabrechnung lohnt.

V. Fazit

Rückkehr zu analogen Formaten

Das Jahr 2022 ließ es wieder zu, dass fast alle Formate analog wie vor der Corona-Pandemie stattfinden konnten. So konnte neben dem informativen, aber doch förmlichen Austausch innerhalb der Veranstaltungen auch der persönliche Kontakt wieder mehr in den Mittelpunkt rücken. Es zeigte sich dabei, dass der engere Kreis des Stöckachtreffs auch über die Corona-Zeit weiter im Austausch stand, sich die Einbindung und Ansprache neuer Gesichter jedoch stark verändert hat. Zu den monatlichen Stöckachtreffs fanden sich hauptsächlich die engagierten Personen aus dem Quartier ein, die dies auch während der Pandemie taten. Ging es jedoch um gemeinschaftliche Aktionen wie Quartiersspaziergänge, gemeinsames Grillen oder auch Veranstaltungen im Park der Villa Berg, war die Teilnahme deutlich breiter.

Basierend auf diesen Erfahrungen soll sich der Stöckachtreff auch im kommenden Jahr mehr auf die interaktiven Formate konzentrieren. Dazu werden weitere gemeinsame Aktionen mit der GWA und die Verbindung von Beteiligungsmöglichkeiten mit Festen im Stadtteil im Jahr 2023 weiter ausgebaut.

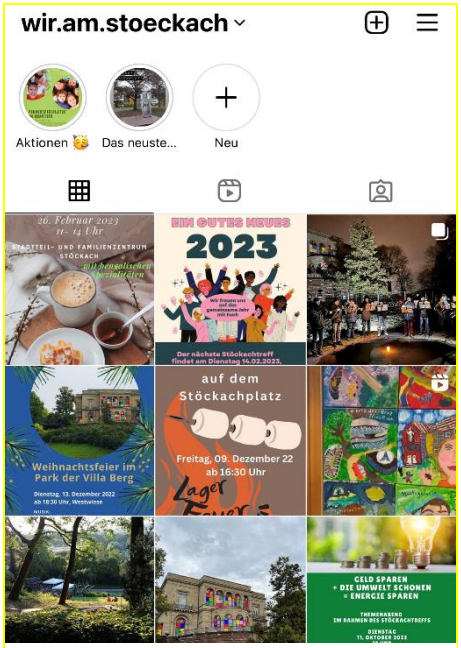
Planung der Themen für 2023

Um die Themen noch näher mit den Bürgerinnen und Bürgern abzustimmen findet im Februar der erste Stöckachtreff 2023 statt. In diesem Treffen diskutieren wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern welche Formate sie sich für 2023 wünschen und in welcher Form wir diese interaktiv angehen können, um möglichst viele Personen aus der Stadtgesellschaft anzusprechen. Angedacht ist ein weiterer Stadtspaziergang mit dem Thema Stadtklima im Mai oder Juli.

Ergänzend zum Stöckachtreff jeden zweiten Dienstag im Monat soll die Verbindung zu weiteren Formaten im Stadtteil gestärkt werden. Die GWA möchte dazu im kommenden Jahr das Format "Feierabend am Stöckach" weiter stärken, dabei geht es um ein zwangloses Zusammenkommen der Nachbarschaft zum gemeinschaftlichen Kochen und Abendessen. Ergänzend dazu soll auch der Sonntagsbrunch, der früher alle zwei Monate stattfand, reaktiviert werden.

Social Media

Der Instagram-Account @wir.am.stoeckach ist nun bereits seit Mai 2021 etabliert. Dadurch werden weitere Bürgerinnen und Bürger im Quartier angesprochen, die bisher nicht über die Homepage und den Newsletter erreicht wurden. Auf dem Account wird über die aktuellen Geschehnisse in Sanierungsgebiet berichtet und es zu den kommenden Veranstaltungen eigeladen. Des Weiteren stellen sich die Projektgruppensprecherinnen und -sprecher auf dem Account vor und es soll 2023 mit weiteren engagierten Bürgerinnen und Bürgeraus dem Quartier ergänzt werden.



Instagram-Account wir.am.stoeckach

WIR am Stöckach

Die Idee, sich gemeinsam für das Sanierungsgebiet einzusetzen, blieb auch weiterhin bestehen und der Wunsch, sich wieder mehr den nachbarschaftlichen und gemeinschaftsfördernden Zielen zu widmen. Wir freuen uns darauf, die anstehenden Aktionen, Formate und Themenabende für das Jahr 2023 gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu gestalten.

Erste Bauarbeiten bei den Projekten aus der Bürgerbeteiligung

Bereits 2021 gab es zu zwei großen Beteiligungsformaten erste Pläne zur Umsetzung und es wurden erste Planungsansätze vorgestellt. Im Jahr 2022 konnten nun die ersten Bauarbeiten beobachtet werden und die Projekte haben begonnen. So ist an der Hackstraße die Hauswirtschaftliche Schule abgerissen worden und es wird im Jahr 2023 spannend, wenn der Neubau entsteht. Im Park der Villa Berg gibt es ebenfalls die ersten Veränderungen zu beobachten, so sind die Erdarbeiten in einzelnen Abschnitten bereits vorgenommen worden. Auch für 2023 sind im Park der Villa Berg weitere Veränderungen geplant und die Entstehung des neuen Konzepts kann Schritt für Schritt verfolgt werden.

Die Begrünung der Neckarstraße ist hingegen schon abgeschlossen und es konnte 2022 bereits die Begrünung bestaunt werden.

VI. Der Stöckch in Bildern…

Kontakt Stadtteilassistenz

DIALOG BASIS
Tel.: 07157/7213310
Stadtteilassistenz.Stuttgart29@dialogbasis.de